

## MELDUNGEN

Markus Orths liest aus Roman über Max Ernst



Markus Orths liest in Kempen. Foto: Yves Noir Photographie

**Kempen.** In der Romanbiographie „Max“ widmet sich Markus Orths dem Künstler Max Ernst, einem der Erneuerer der Bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts. In Anekdoten und klug verschränkten Handlungssträngen trifft der Leser auf Frauen in Ernst' Leben und Akteure der Kunst, Jahre mit Dada und Surrealismus in Deutschland und Frankreich. Orths liest am 5. Oktober, ab 19.30 Uhr, im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19. Anmeldung (6 Euro) mit Veranstaltungsnummer 140111 bei der Kreis-VHS, Tel. 02162/93480. Red

## HEUTE IM RADIO

WELLE



NIEDERRHEIN  
UKW 87,7 und 100,6

**PROGRAMM** Am Montag hört Ihr zwischen 6 und 10 Uhr bei Monique van Schijndel:  
- Kempens Innenstadt vollständig barrierefrei zu machen, ist nicht möglich. Jetzt gibt es durch den Werbering eine Erleichterung für Menschen mit Rollator oder Rollstuhl - Welle Niederrhein stellt das Projekt vor.  
- Die Ampelschaltung an der Kreuzung Hauptstraße/Heinrich-Malina-Straße in Krefeld-Opium ist für Fußgänger wegen kurzer Grünphase eine Herausforderung. Welle Niederrhein hat nachgehakt, ob es eine Lösung gibt.

## NOTDIENSTE

**Ärzte**  
Ambulanter Notdienst  
116 117  
Kinderärztlicher Notdienst  
01802/112333  
Zahnärztlicher Notdienst  
01805/96700  
**Apotheken**  
Apothekennotruf  
08000/022833  
www.aknr.de/notdienst

## IMPRESSUM

**Krefelder Nachrichten**  
Generalanzeiger  
Niederrhein Zeitung  
**Lokalredaktion Kempen:**  
Moosgasse 6, 47906 Kempen,  
Telefon: 02152/89262-24,  
Fax: 02152/518993,  
E-Mail: redaktion.kempen@wz.de  
Tobias Klingens (verantwortl.),  
Werner Dohmen, Barbara  
Leesmann, Kerstin Reemen.  
**Verlagsleitung und  
verantwortl. für Anzeigen:**  
Daniel Poerschke (verantwortl.)  
**Telefonischer  
Anzeigenverkauf:**  
Tel.: 02151/855-1,  
Fax: 02151/855-2825,  
E-Mail: anzeigen@wz.de  
**Anschrift** (für die o. g.  
Verantwortlichen):  
Verlag: Westdeutsche Zeitung  
GmbH & Co. KG,  
Rheinstraße 76, 47799 Krefeld,  
Tel.: 02151/855-0.  
**Leser-Service**  
Telefon: 0800/1452452  
(kostenlose Service-Hotline)

# Groß-Übung auf dem Hof: Retter auf Zack

Mehr als 60 Kräfte der Feuerwehr Grefrath bewiesen bei der Großübung, wie gut die vier Löschzüge sich unterstützen.

Von Willi Schöfer

**Oedt.** In einer Scheune des Riemenhofes in Oedt sind an einem Traktor Schweißarbeiten erforderlich geworden. Daraus entwickelt sich ein Großbrand. Vier Menschen eingeschlossen, ohnmächtig oder verletzt. Das Feuer droht auf angrenzende Dächer über zu greifen. Neun Pferde und Ponys müssen in Sicherheit gebracht werden. Ein Schreckensszenario, wenn ein solcher Alarm die Feuerwehr erreichen würde. Am Freitagabend war es eine Kraftanstrengung unter realen Bedingungen.

Die Großübung führte mehr als 60 Wehrmänner und einige -frauen aus den Löschzügen Oedt und Grefrath mit den Kameraden der Löschgruppen aus Vinkrath und Mülhausen zusammen.

**Wehrführer Funken war mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden**

Das Fazit nach der zweistündigen Übung der Grefrather Gesamtwehr von Wehrführer Hans-Konrad Funken lautete: „Ich bin mit der Zusammenarbeit der einzelnen Löschzüge und -gruppen sehr zufrieden.“

Gegen 20.15 Uhr hatte der erste Wagen der Oedter-Mülhauser Wehr mit Maschinist Thomas Reinke, den Meldern und den Antriebs-, Wasser- und Schlauchtrupps die Einsatzstelle erreicht. Aufgrund der starken Rauchentwicklung – die Nebelmaschine hatte hier ganze Arbeit geleistet – orderte der Einsatzleiter, Brand-Inspektor Albert Mertens, außerdem die Kameraden des Löschzuges Grefrath mit der Löschgruppe Vinkrath herbei. Insgesamt standen an dem Abend 13 Fahrzeuge rund um den Riemenhof.



Die Übung der Gesamtwehr Grefrath fand am Freitag auf dem Riemenhof, Auffeld 16, statt. Dort kam auch der Hubwagen zum Einsatz.

Foto: Friedhelm Reimann

Für die Crew aus Oedt-Mülhausen war die Menschenrettung, also die Bergung der Verletzten, die wichtigste Aufgabe. Mit schwerem Gerät wagten sich einzelne Trupps in die „Räucherammer“, holten den „verletzten“ Jugend-Feuerwehrmann Justin Kühnen (16) und einige Puppen aus der Scheune. Vier der Feuerwehrkameraden, Axel Thoenes, Bernd Hüttmann, Max Plohmann und Lukas Laschet, hatten erst kürzlich einen Atemschutz-Grundlehrgang absolviert.

**Pferde und Ponys aus den Ställen in Sicherheit gebracht**  
Zuvor waren bereits einige Pferde und Ponys, die dort in den Ställen standen, in Sicherheit und auf die Weide gebracht

worden, darunter Mara und Dschango. Wegen der scheuen Tiere hatte die herankommende Feuerwehr sogar auf das Sirenengeheul aus den Fahrzeugen verzichtet.

Aufgrund der Dunkelheit wurde auch aus der Höhe, so vom 27 Meter hohen Teleskop-Mast, das gesamte Gelände ausgeleuchtet. Für Ausleuchtung und für Wasserversorgung waren in erster Linie die Feuerwehrleute aus Grefrath und Vinkrath zuständig.

Sie schafften es schließlich, eine so genannte „Riegelstellung“ auszubauen, also das Übergreifen des Feuers auf die Wohn- und Nebengebäude zu verhindern.

Einzelne Löschfahrzeuge führten zwar Wassertanks

(zwischen 1600 und 2500 Litern) mit, diese reichten aber nicht aus. Hydranten gab es in dem Außenbereich natürlich nicht. Etwa 400 Meter von der Brandstelle entfernt war ein Löschbrunnen. Einer von etwa einem Dutzend, die es in allen Grefrather Außenbezirken gibt. Von einem Mehrzweckfahrzeug wurden ruckzuck die Schläuche abgerollt, so dass dann das notwendige Löschwasser fließen konnte.

**Die vier Löschzugführer lobten den Ablauf der Übung**

Zufrieden über den Ablauf waren neben den Löschzugführern Albert Mertens (Oedt), Matthias Hoersen (Grefrath) auch Josef Schoenmakers (Vinkrath) und Michael Heyer (Mül-



Übung geglückt: Die Retter holten unter Atemschutz die mutmaßlich Verletzten aus der verrauhten Halle und brachten sie in Sicherheit. Foto: Reimann

hausen).

Hinterher hatten sich die Mitwirkenden das Gegrillte am Oedter Gerätehaus redlich verdient. Pressesprecher Edmund

Laschet nutzte noch in Anwesenheit der Pressevertreter die Gelegenheit, um für neue Feuerwehrleute und den Nachwuchs zu werben.

## Trecker-Treff an der Dorenburg: Modellvielfalt verblüfft die Fans

Fahrer präsentierten ihre Raritäten bei der Rundfahrt.

**Grefrath.** Treckertreff in Grefrath. Der Ort bebt am Sonntag. Die Messung der Luftqualität hätte ein erschreckendes Ergebnis ergeben. Aber es regte niemanden auf. Im Gegenteil: Glückliche Gesichter am Straßenrand, erst recht auf den Fahrzeugen. Auf dem Gelände des Freilichtmuseums wurden die eisernen Schätzchen bewundert.

Die Modellvielfalt war selbst für Kenner der Szene enorm. Vor allem die Lanz-Bulldog-Modelle wurden bestaunt. Sie gaben sich ganz schön vorlaut. Ihr rhythmisch hämmern des Motorengeräusch muss wie Musik in den Ohren der Traktorenfans klingen haben.

War das ein Kontrastprogramm: Vor gut einem Monat zogen US-Oldtimer mit verschwenderisch langen Motorhauben die Blicke auf sich, Showtalente. Jetzt wurden stolze Arbeitstiere aus Stahl durch den Ort gelenkt, denen früher niemand einen bewundernden Blick hinterher geworfen hätte. Dabei konnten sie in einigen Punkten mit US-Cars mithalten: So hat ein Lanz Bulldog gut zehn Liter Hubraum.

Jonny Kükens von den „Schlepperfreunden flotte Kolben“ hatte seinen Massey Ferguson mitgebracht. Der 62 Jahre alte Traktor mit Vierzylinder-Motor ist nur 15 Jahre jünger als sein Besitzer. Der hatte an der Ahr einen alten Heuanhänger aufgetan und restauriert.



Riesengroß war die Beteiligung beim Traktortreffen in Grefrath. Foto: Reimann

riert. Auf der Ladefläche lagen Kürbisse, wahre Prachtexemplare. Johannes Tilmans aus Kempen kam mit einem Unimog mit Bagger. Das 35 Jahre alte Fahrzeug hat 350 000 Kilometer auf dem Tacho. Zum Glück kann sein Besitzer selbst Hand anlegen, wenn es mal irgendwo klemmt.

Etliche Landmaschinen waren mit Blumenkränzen geschmückt: Das sah aus, als hätte sich die Magd die Perlenkette der Chefin ausgeliehen. Der rote Schlüter-Traktor von Uwe Bär aus Viersen wirkte fast bescheiden. Sein Besitzer klagte über die ungewohnte Kälte am Morgen: „Mir sind fast die Fingern abgefroren.“ Aber Bär war stolz: „Der Traktor hat 30 Jahre lang gestanden, er ist heute zum ersten Mal wieder bewegt worden.“ Und laufe wie ein Uhrwerk. Anton, drei Jahre alt, wollte unbedingt Platz nehmen.

Jürgen Kaizik fuhr mit einem offenen Landrover von 1954 vor. „Der Wagen ist im Forstbetrieb eingesetzt worden.“ Kaizik nimmt's gelassen, dass „immer wieder mal was abgedichtet werden muss“. Willi Dreßen (Schwalmtal) war mit seinem Alldog da, genau mit dem, der als letzter vor 60 Jahren vom Band gelaufen ist. Auf dem Geräteträger vorne war Platz für Ehefrau, die beiden Töchter und die Enkel Leonie und Ben.

Maria Faßbender aus Neersen saß in einem wohnlichen, 80 Jahre alten Wagen. „In den Staukästen wurden früher Kaninchen und Hühner gehalten.“ Der Löschzug Oedt verkaufte Erbsensuppe, Markus Kaisers hatte Modelltraktoren im Angebot. Ulrike Verhalen baute einen Stand mit altem Spielzeug auf. Ehemann Franz-Josef nahm mit dem Allgaier R 22 von 1950 an der Rundfahrt teil. rudi

## Kontinuität im Verkehrsverein Kempen: Rollentausch der Vorsitzenden

„Verjüngungskurs“: Jürgen Hamelmann ist 1. Vorsitzender, Heinz-Josef Rox nun sein Stellvertreter.

**Kempen.** Seit 1929 gibt es den Verkehrsverein Kempen bereits, für den nach wie vor die aktive Heimatpflege und die Kultur sehr wichtig sind. Besonders aktiv ist seit nunmehr etwa 15 Jahren der vierköpfige Vorstand, der nach wie vor weitermacht, wenngleich in etwas anderer Zusammenstellung.

Bei der Jahreshauptversammlung im Weinhaus Straeten kam es jetzt zum vereinbarten Führungswechsel: Jürgen Hamelmann (61) heißt der neue Vorsitzende.

**Alle Wahlen zum vierköpfigen Vorstand verliefen einstimmig**

„Ich bin mehr als zuversichtlich, dass wir den eingeschlagenen erfolgreichen Weg weitergehen, aber es stand jetzt mal eine Verjüngung an der Spitze an“, sagte der bisherige Vorsitzende, Heinz-Josef Rox (72), von Beruf ein öffentlich-bestellter Vermessungsingenieur, auf Nachfrage der WZ. Rox macht aber als stellvertretender Vorsitzender weiter. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Auch die der wiedergewählten Christian Alberts (Geschäftsführer) und Frank Doerkes (Schatzmeister). Zu der bisherigen und ebenfalls wiedergewählten Kassenprüferin Martina Smeets kommt



Arm in Arm stehen sie für den Verkehrsverein (v.l.): Jürgen Hamelmann, neuer Vorsitzender, Frank Doerkes (Schatzmeister), Christian Alberts (Geschäftsführer) und Heinz Josef Rox, jetzt Zweiter Vorsitzender. Foto: Friedhelm Reimann

Thomas Rox neu hinzu. Die Mitgliederzahl ist mit derzeit 184 in etwa konstant geblieben. „Wir erleben immer dann einen kleinen Aufschwung, wenn wir unser Sommerfestival durchführen“, sagte Geschäftsführer Alberts. Alle zwei Jahre findet dieses beliebte Event auf den Burgwiesen statt, so wieder am 19. und 20. Juli 2019. Zum Klassikabend am dem Samstag wird wieder das Europäische Festival Orchester aufspielen – mit anderem Thema und neuen Solisten. Für den Abend zuvor sind die Verantwortlichen gerade dabei, eine namhafte Gruppe nach Kempen zu holen.

2018 war bisher ein ruhigeres Jahr. Termine gibt es noch: Am Samstag, 1. Dezember (Beginn 20 Uhr), gibt es auf Gut Heimen-dahl einen Kabarett-Abend mit Stefan Verhassel. Er stellt sein neues Programm „Best of Niederrhein – un en bisken Lametta“ vor. Karten zum Preis von

35 Euro (einschließlich einem leckeren Menü) sind noch bei Christian Alberts, Orsaystraße 18, Kempen, zu bekommen; Tel.: 02152/20580.

Eine Selbstverständlichkeit ist für den Verkehrsverein die Teilnahme am Kempener Martinszug am 10. November mit einem Glühweinstand. Und auch der nächste Altstadt-Lauf ist notiert. Der jährliche Mindest-Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro. Infos unter: [www.verkehrsverein-kempen.de](http://www.verkehrsverein-kempen.de)

Anzeige

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:

**Bauhaus  
Galeria Kaufhof**